

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 69

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6
 2^{tes} Semester „ 3
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
 Suisse: un an fr. 6
 2^e semestre „ 3
 Etranger: Plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER Insertionspreise: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Schweizerische Nationalbank (Schluss). — Rumänien.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber der Lebens-Versicherungspolice Nr. 17489 der Lebensversicherungs-Gesellschaft «La Suisse» in Lausanne, per Fr. 5000, d. d. 11. Juli 1902, zugunsten des Gottlieb Schär, Säger und Holzbändler in Rüegsaubach (Bern), jetzt wohnhaft in Unter-Ilmnau, (Zürich), wird hierdurch aufgefordert, diesen Titel binnen einem Jahre, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Police als kraftlos erklärt würde. (W 164)

Zürich, den 10. November 1911.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
 Der Gerichtsschreiber: Dr. Ullr. Zwingli.

Es werden vermisst: 10 Stück Aktien der Spar- & Leihkasse Möhlin, datiert 1. Januar 1876, lautend zugunsten des Johann Martin Fischer sel., gewesener Negeziant, von und in Möhlin, nämlich Nr. 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151 und 152 per Fr. 500. (W 5)

Diejenigen, welche Rechte auf diese Urkunden beanspruchen, werden aufgefordert, solche bis 6. Januar 1912 unter Vorlage der Aktien hierseits schriftlich geltend zu machen, ansonst dieselben als nichtig erklärt würden.

Rheinfelden, den 5. Januar 1912.

Das Bezirksgericht.

Ersatzpolice Nr. 33095 zu Police Nr. 261291 der Gotthard Lebensversicherungsbank in Gotha, lautend auf Jakob Tobler, von Wolfhalden, Spengler, wird vermisst. Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 27. Februar 1912 und in Anwendung von Art. 13 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag und Art. 849 ff. O. R. ergeht hiemit an den unbekanntem Inhaber derselben die Aufforderung, das Papier innert 1 Jahre, von der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an, vorzulegen, andernfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 54)

Trogen, den 3. März 1912.

Die Obergerichtskanzlei.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten Welbergversicherungsbriefes für Fr. 800, auf August Furrer, geb. 1861, Kaspars sel., von und in Oberhöri, zugunsten seiner Ehefrau Anna Furrer, geb. Graf, daselbst, datiert vom 31. Mai 1910 (gegenwärtiger Eigentümer der Unterpfande: Sigmund Gidion, Viehhändler, in Bülach, Gläubigerin: Die ursprüngliche), oder wer sonst imstande ist, über das Schicksal der Urkunde Auskunft zu geben, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Schuldtitel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würde.

Bülach, den 14. März 1910.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
 Der Gerichtsschreiber: Zwingli.

(W 61)

En date du 13 mars 1912, le président du tribunal du district de Lausanne, en application de l'art. 874 C. O., a prononcé l'annulation de l'action au porteur de fr. 500 (cinq cents), n° 12459, émission 1878, de la Caisse hypothécaire cantonale vaudoise (actuellement Crédit foncier vaudois), ce à la réquisition d'Ed. Buchet, inspecteur forestier, à Lausanne.

Lausanne, le 14 mars 1912.

Le président: Paul Meylan. Le greffier: Dr. A. Cérésolo.

Le président du tribunal de la Broye, au détenteur inconnu de la feuille de coupons, avec talon, qui est égarée, de l'action n° 55 du Crédit agricole et industriel de la Broye, à Estavayer-le-Lac, du capital de fr. 500.

A l'instance de Dame Perrier-Ducrest, à Fribourg, sommation vous est faite de produire cette feuille de coupons avec talon, au greffe du tribunal du district de la Broye, dans un délai de 3 ans, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 60)

Estavayer, 22 février 1912.

Le président: J. Kaelin.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 13. März. Die Brunnen-Genossenschaft Muri-Bern mit Sitz in Muri (S. H. A. B. Nr. 454 vom 20. November 1905, pag. 1813) hat in der

7. Generalversammlung vom 22. November 1911 am Platze des ausgetretenen Sekretärs J. Baumann, in Muri, neu gewählt: Wilhelm Hübscher, Sohn, Architekt in Muri, als Sekretär.

13. März. Unter der Firma Wirteverein der Stadt Bern und Umgebung bildet sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche bezweckt: a. Wahrung der Interessen des Wirtesstandes und Hebung der gewerblichen Bildung; b. Bekämpfung der illoyalen Konkurrenz, Förderung und Pflege der kollegialischen Beziehungen. Die Statuten sind am 29. November 1911 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft kann von jedem Wirt und von jeder Wirtin, die sich in rechtmässigem Besitz eines Wirtschaftspatentes befinden, erworben werden. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5. Der Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung bestimmt, beträgt jedoch mindestens Fr. 16. Die Aufnahme geschieht durch den Vorstand, nach vorheriger schriftlicher Anmeldung. Die Mitglieder des im Handelsregister von Bern eingetragenen Vereins «Wirteverein der Stadt Bern & Umgebung» in Bern (S. H. A. B. Nr. 89 vom 12. Januar 1907, pag. 58, und Verweisung) bilden die neue Genossenschaft, und es geben Aktiven und Passiven des aufgelösten Vereins auf die Genossenschaft über. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss, bei Tod oder Entzug des Patentes. Austretende haben ein Austrittsgeld von Fr. 50 zu entrichten. Wegziehenden und solchen, die den Wirteheruf aufgeben, wird das Austrittsgeld erlassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. Im Falle der Auflösung derselben beschliesst die Generalversammlung über Verwendung des Vermögens, das immerhin nur beruflichen Zwecken zugewendet werden darf. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in der «Schweiz Wirtzeitung» und in den vorgeschriebenen Fällen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. die ordentliche Hauptversammlung; c. der Vorstand. Der Vorstand besteht aus 9, auf die Dauer von 3 Jahren gewählten Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident, 1 Sekretär und Kassier je zu zweien kollektiv. Präsident ist Emil Budiger, von Sulz (Luzern); Vizepräsident: Charles Hodel, von Luzern; 1 Sekretär: Fritz Widmer, von Sumiswald; Kassier: Rudolf Dellsperger, von Yechigon; Beisitzer sind: Karl von Gunten, von Sigriswil; Fritz Neukomm, von Eggwil; Fritz Lüthi, von Bern; Jakob Matter, von Kölliken, und Adolf Spahn, von Köniz; alle in Bern. Geschäftsdomizil: Münzgraben 2.

Ingenieur. — 13. März. Inhaber der Firma Louis Guertler in Bern ist Louis Joseph Guertler, Ingenieur in Bern. Ingenieur, bautechnisches Bureau. Florastadt 20.

Bureau Thun

Wirtschaft und Bäckerei. — 12. März. Die Firma W^{we} Lüthy-Stegmann in Thun (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1909, pag. 40) ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nachfolgende Firma «Hermann Lüthy».

Inhaber der Firma Hermann Lüthy in Thun ist Hermann Lüthy, von und in Thun. Wirtschaft und Bäckerei. Marktgasse 170. Wirtschaft zum Stern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W^{we} Lüthy-Stegmann».

12. März. Die Firma Valentin Börner-Schmid, Kocher'sche Apotheke in Thun (S. H. A. B. Nr. 116 vom 2. Mai 1910, pag. 798, und Nr. 119 vom 6. Mai 1910, pag. 821), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die nachfolgende Firma «M. W. Schmid, Kocher'sche Apotheke» über.

Inhaber der Firma M. W. Schmid, Kocher'sche Apotheke (Pharmacie internationale, Pharmacie des étrangers, The Anglo-american Pharmacy, Homöopathische Centralapotheke), in Thun ist Max Werner Schmid, von Olten, in Thun. Apotheke und Drogerie. Obere Hauptgasse. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Valentin Börner-Schmid, Kocher'sche Apotheke».

Bureau Wangen

11. März. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Niederbipp in Niederbipp (S. H. A. B. Nr. 220 vom 26. August 1897) hat als Vorstandsmitglieder gewählt: Als Präsident: Gottfried Müller, Gärtner; als Vizepräsident: Ernst Freudiger, Fabrikarbeiter; als Kassier: Robert Rastorfer, Zimmermann; als Sekretär: Hermann Bohner, Lehrer; als Beisitzer: Jean Weber, von Koppigen, Klusarbeiter; Adolf Rikli, von Wangenried, Klusarbeiter; Jakob Schürch, von Wolfisberg, Klusarbeiter; Jakob Gruner, von Walliswil-Bipp, Klusarbeiter, und Fritz Kohler, von Wynau, Schmied; alle in Niederbipp.

Bürsten- und Seilerwaren, etc. — 11. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma A. Jean Pfister & Cie A. G. (A. Jean Pfister & Cie S. A.) mit Sitz in Wangen a. A. hat in ihrer Generalversammlung vom 30. September 1911 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 69 vom 7. März 1910, und Nr. 32 vom 6. Februar 1911 publizierten Tatsachen getroffen: Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 280,000, eingeteilt in 560 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500. Es bestehen überdies 50 Genossenschaftsaktien zu Fr. 1000. Diese haben kein Stimmrecht. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis sieben, die Direktion aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die übrigen Punkte der früheren Publikationen sind unverändert geblieben.

11. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Wäkerschwend und Umgebung mit Sitz auf Oschwand, Gemeinde Ochlenberg (S. H. A. B. Nr. 143 vom 25. Mai 1896) hat in ihrer Hauptversammlung vom 11. Februar 1912 ihren Vorstand neu bestellt: Präsident und zugleich Kassier ist Johannes Wälchli; alt Grossrat, zu Wäkerschwend; Sekretär ist

Gottfried Eberhard, Landwirt in der Oberhofweid; Vizepräsident ist Fritz Jost, Landwirt in Juchten, und fernere Mitglieder sind: Ernst Ischi, Landwirt zu Schnerzenbach; Fritz Rentsch, Pächter zu Loch; Hans Affolter, Landwirt in Riedwil, und Gottfried Wütrich, Landwirt in Riedwil.

Küferei und Weinhandel. — 12. März. Inhaber der Firma O. Spieliger-Meier in Wangen a. A. ist Otto Spichiger, allii Meier, von Obersteckholz, in Wangen a. A. Küferei und Weinhandlung. In der Vorstadt zu Wangen a. A.

Uri — Uri — Uri

1912. 11. März. Nachstehende 17 Eintragungen erfolgen von Amteswegen gemäss Verfügung des Regierungsrates des Kantons Uri, vom 2. März 1912, gestützt auf Art. 864 O. R. und Art. 26 der Verordnung über das Handelsregister:

Gasthaus. — Frau Marie Muther, geb. Muggli, in Atdorf, ist Inhaberin der Firma M. Muther-Muggli in Atdorf. Betrieb des Gasthauses «Muthers».

Restaurant und Fuhrhaltereie. — Inhaber der Firma A. Regli z. Tellenbräu in Atdorf ist Anton Regli-Kaiser, in Atdorf. Betrieb des Restaurant zum «Tellenbräu», Fuhrhaltereie und Bierdepot.

Sennerei. — Johann Schüller, von Flöhen, in Atdorf, ist Inhaber der Firma J. Schüller in Atdorf. Sennerei und Milchhandlung.

Gasthaus und Metzgerei. — Anton Högg-Tresch in Atdorf ist Inhaber der Firma A. Högg-Tresch in Atdorf. Betrieb des Gasthauses zum «Bären» und Metzgerei.

Metzgerei. — Friedrich Müssli, Sohn, von Hospenthal, in Atdorf, ist Inhaber der Firma F. Müssli in Atdorf. Metzgerei und Wursterei.

Gasthof. — Witwe Anna Walker, geb. Walker, in Atdorf, ist Inhaberin der Firma Walker z. Schwanen in Atdorf. Betrieb des Gasthofes und Pension zum «Schwanen».

Konditorei. — Josef Walker, von Schattdorf, in Atdorf, ist Inhaber der Firma Jos. Walker in Atdorf. Konditorei.

Gasthaus, Fellhandlung. — Paul Nager in Andermatt ist Inhaber der Firma Paul Nager in Andermatt. Betrieb des Gasthauses zur «Sonnen», Fellhandlung.

Gasthaus. — Gottfried Wenger-Russi in Andermatt ist Inhaber der Firma Gottf. Wenger in Andermatt. Betrieb des Gasthauses zum «Löwen».

Seidenkämmelei. — Frau Bertha Kaiser, geb. Schiess, in Bürglen, ist Inhaberin der Firma B. Kaiser-Schiess in Bürglen. Seidenkämmelei.

Spezereihandel, etc. etc. — Inhaber der Firma Heinrich Gisler in Bürglen ist Heinrich Gisler, von und in Bürglen. Wirtschaft zum «Schliesshaus», Spezereihandlung, Bäckerei und Metzgerei.

Gasthaus, etc. — Anton Stadler-Regli, von und in Schattdorf, ist Inhaber der Firma Anton Stadler z. Tell in Schattdorf. Betrieb des Gasthauses zum «Tell» und Bäckerei.

Hotel. — Inhaber der Firma Adolf Hunziker in Seelisherg ist Adolf Hunziker-Trutmann, in Seelisherg. Betrieb von Hotel und Pension «Löwen».

Gasthaus, etc. etc. — Inhaber der Firma Paul Planzer in Seelisherg ist Paul Planzer-Indergand, Treibpächter in Seelisherg. Betrieb des Gasthauses an der Treih, Fuhrhaltereie und Schiffahrt.

Schreinerei, Spezereien, etc. — Heinrich Zwyssig, von und in Seelisherg, ist Inhaber der Firma Heinrich Zwyssig in Seelisherg. Schreinerei und Handlung in Spezereien und Fremdenartikeln.

Bäckerei, Spezereien, etc. — Inhaber der Firma J. Huser-Goldner in Seelisherg ist Josef Huser, von und in Seelisherg. Gross- und Kleinhäckerei, Lebensmittel- und Spezereihandlung.

Schreinerei und Zimmererei. — Fridolin Gisler, von Spiringen, in Unterschächen, ist Inhaber der Firma Fridolin Gisler in Unterschächen. Mechanische Schreinerei und Zimmermeister.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Milch, Butter, etc. — 1912. 9. März. Die Firma M. Reichmuth in Schwyz, Milch, Butter und Käse (S. H. A. B. vom 18. Dezember 1892, pag. 968), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Xaver Reichmuth in Schwyz ist Xaver Reichmuth, in Schwyz. Milch, Butter und Käse. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Reichmuth».

Gerberei und Lederhandel. — 9. März. Die Firma Hermann Ruhstaller, Gerberei und Lederhandlung, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 174 vom 5. August 1892, pag. 699, und Nr. 177 vom 10. August 1892, pag. 712), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

11. März. Die Firma Max Stählin, Möbelfabrik, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 197 vom 15. Juni 1899, pag. 795), wird abgeändert in Möbelfabrik Lachen Max Stählin in Lachen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Epicerie. — 1912. 12. mars. La maison Joseph Duffayet, épicerie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1911, n° 90), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1912. 12. März. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Erschwil hat sich mit Sitz in Erschwil eine Genossenschaft gebildet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages bezweckt, ohne hierbei einen eigentlichen Gewinn zu beabsichtigen. Die Statuten sind am 1. Oktober 1911 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist jeder im Genossenschaftskreise wohnende und gutbeleumdete Ziegenbesitzer, der auf erfolgte schriftliche Anmeldung vom Vorstände aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet und ein Eintrittsgeld von Fr. 2 bezahlt hat. Der Jahresbeitrag wird jeweilen an der Hauptversammlung im Januar bestimmt und beträgt mindestens 60 Cts. per angemeldetes und ins Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch den Tod des Genossenschafters; b. durch freiwilligen Austritt, der dem Vorstände mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres (Kalenderjahrs) mitzuteilen ist, und c. durch Ausschluss, der von der Hauptversammlung oder vom Vorstände erfolgen kann. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) der Vorstand, und 3) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Präsident und der Sekretär führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Im Falle einer Auflösung der Genossenschaft beschliesst die Hauptversammlung über die Verwendung des allfällig vorhandenen Vermögens. Gegenwärtige

Mitglieder des Vorstandes sind: Bernhard Borer, Präsident; Alois Grolimund, Vizepräsident; Josef Borer, Sekretär; Albert Borer, Kassier; Albin Borer, Reinhard Borer und Edmund Heizmann; letztere drei Beisitzer; alle in Erschwil wohnhaft.

Bureau Olten

13. März. Unter der Firma Lokomotivführerverein Olten besteht mit dem Sitze in Olten ein Verein, welcher die Verbesserung der sozialen Verhältnisse der Mitglieder in materieller, geistiger und moralischer Beziehung und die erste Hilfeleistung an verunglückte oder unverschuldet in Not geratene Mitglieder zum Zwecke hat. Der Verein bildet eine Sektion des Vereins schweizerischer Lokomotivführer. Die Statuten sind am 14. März 1909 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Mitglied des Vereins kann jeder Angestellte unbescholtenen Charakters werden, der von einer schweizerischen Bahn mit der Führung einer Lokomotive betraut ist. Die Aufnahme erfolgt nach vorheriger schriftlicher Anmeldung bei einem Vorstandsmitgliede, durch die Vereinsversammlung. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 6. Für die Mitglieder des Vereins schweizerischer Lokomotivführer ist der Beitritt obligatorisch. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, durch Tod oder Anschluss seitens der Vereinsversammlung. Freiwillig Ausgetretene und Ausschlossene oder Hinterlassene verstorbener Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im «Lokomotivführer» oder durch besondere Zirkulare. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet dessen Vermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung, der aus elf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre mit Wiederwählbarkeit. Präsident ist Richard Studer, in Olten; Vizepräsident: Arthur Frey, in Wangen; Aktuar: Walter Frey II, in Olten, und Kassier: Gustav Wirtlin, in Olten.

Bureau Stadt Solothurn

Uhrenfabrik. — 12. März. Der Inhaber der Firma Strausak-Bouche, Uhrenfabrikation und Handel mit Taschenuhren, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 107 vom 5. April 1898, pag. 339; Nr. 10 vom 11. Januar 1900, pag. 39; Nr. 4 vom 4. Januar 1906, pag. 14; Nr. 390 vom 31. Dezember 1910, pag. 2219), namens Hermann Stadler, Josefs sel., von Lohn und Solothurn, in Solothurn (infolge Namensänderung laut Beschluss des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 1. März 1912), ändert seine Firma ab in Stadler-Bouche in Solothurn. Die Firma erteilt Einzelprokuren an Josef Stadler, Josefs sel., Kaufmann in Feldbrunn, und Hermann Stadler, Hermanns, Kaufmann in Solothurn.

13. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Solothurner Handelsbank (Banque Commerciale de Soleure) in Solothurn mit Filiale in Olten (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. Mai 1883, pag. 630; Nr. 24 vom 25. Februar 1888, pag. 194; Nr. 310 vom 7. August 1903, pag. 1237; Nr. 127 vom 27. März 1906, pag. 506; Nr. 163 vom 29. Juni 1909, pag. 1169/70; Nr. 225 vom 7. September 1909, pag. 1530; Nr. 161 vom 29. Juni 1911, pag. 1148) hat in ihrer Generalversammlung vom 27. Februar 1912 in Ausführung der Bestimmungen der bestehenden Statuten vom 22. Februar 1911 das Aktienkapital um Fr. 500,000 erhöht durch Ausgabe von 1000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500. Das gesamte Aktienkapital der Bank stellt sich damit auf Fr. 2,500,000, eingeteilt in 5000 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500, welches vollständig einbezahlt ist. Die übrigen früher publizierten Tatsachen erleiden keine Veränderung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1912. 11. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für chemische Industrie in Basel (S. H. A. B. Nr. 200 vom 9. Juli 1898, pag. 841) ist die Unterschrift des Direktors Hermann Georg infolge Todes erloschen. Die bisherigen Prokuratörer Heinrich Zweifel, von Lintbal (Glarus), und Heinrich Mohn, von Basel, beide wohnhaft in Basel, sind zu Vizedirektoren ernannt und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für die Gesellschaft durch Kollektivzeichnung unter sich oder mit einem andern Unterschriftsberechtigten ermächtigt worden. Ihre Kollektivprokura-Unterschrift ist hiermit erloschen.

Beleuchtungskörper. — 12. März. Otto Ball-Mayer, von Pirmasens (Bayern), und Friedrich Fleischhacker, von Sieghub (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Ball & Cie in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 12. März 1912 beginnt. Handel in Beleuchtungskörpern für Gas und Elektrizität. Theaterstrasse 22.

Wein und Spirituosen. — 12. März. Die Firma F. Hagist in Basel, Wein- und Spirituosenhandlung (S. H. A. B. Nr. 423 vom 17. Oktober 1906, pag. 1689), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Rümelinplatz 17.

12. März. Unter der Firma Band-Industrie-Gesellschaft (Société Industrielle de rubans) (Ribbon Industry Co) gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche folgenden Zweck hat: Ankauf von Patenten, Patentlizenzen und Verfahren zur Fabrikation von Seiden- und Samthändern, insbesondere der auf den Namen A. Handschin, H. Kuny und G. Stäbelin eingetragenen Patente über das von A. Handschin und H. Kuny erfundene neue Doppelschusswebsystem, Fabrikation und Verkauf von Seiden und Samthändern, sowie die Verwertung der vorerwähnten Patentrechte, Errichtung und Erwerbung von Fabriken für die Bandfabrikation, Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 11. März 1912 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Franken (Fr. 500,000), eingeteilt in 500 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und wo öffentliche Anzeige vorgeschrieben ist, durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates, die Delegierten des Verwaltungsrates und die Direktoren, durch kollektive Zeichnung je zu zweien unter sich oder mit einem Prokuristen. Präsident des Verwaltungsrates ist Gregor Stäbelin-Algeier, von und in Basel; Delegierter des Verwaltungsrates ist Rudolf Stäbelin, von und in Basel; Direktoren sind: Paul Huber, amerikanischer Staatsbürger, wohnhaft in New-York, und Hans Kuny, von Arisdorf (Basel), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Innere Margarethenstrasse 14.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Kolonialwaren, Wirtschaft. — 1912. 12. März. Die Firma J. Juon & Cie. in Baraigla-Schuls, Kolonialwarenhandlung und Wirtschaft (S. H. A. B. Nr. 43 vom 26. Februar 1910, pag. 323), ist infolge Verkaufes des Geschäftes und Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Johann Juon» in Schuls.

Inhaber der Firma **Johann Juon** in Schuls ist Johann Juon, von Safien, wohnhaft in Schuls. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Juon & Cie» in Baraigla-Schuls. Kolonialwarenhandlung und Wirtschaft. Schuls-Baraigla.

12. März. Der Vorstand des Vereins unter der Firma **The Queen Alexandra Sanatorium Davos** in Davos (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. April 1906, pag. 553, und Nr. 245 vom 17. Juni 1904, pag. 978) setzt sich gegenwärtig folgendermassen zusammen: Präsident: Dr. Arnold Francis Bill; weitere Mitglieder: Dr. Florian Buol und Reverend Edward Sydney Woods; alle in Davos-Platz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1912. 12. März. Unter der Firma **Elektrische Lichtgenossenschaft Oberwil** hat sich mit dem Sitze in Oberwil eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, in der Gemeinde Oberwil eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Die Statuten sind am 1. Februar 1912 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person kann von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen werden. Die Aufnahmebedingungen werden jedesmal festgestellt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterschrift der Statuten. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf seine Erben über; wenn mehrere Erben sind, entscheidet der Vorstand, welcher Erbe als Nachfolger anzusehen ist, insofern sich die Erben hierüber nicht verständigen. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Solche Mitglieder, welche der Gesellschaft zehn Jahre angehört haben, und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können ohne weiteres austreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst das vorhandene Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000. Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins zahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, insofern es die ökonomische Lage der Gesellschaft verlangt. Direkte Beiträge können von den Mitgliedern nur verlangt werden, wenn die Licht- und Kraftzins zur richtigen Schuldentilgung nicht ausreichen. Diese Beiträge werden jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar miteinander die rechtsverbindliche Unterschrift. Jeder derselben kann durch den Vizepräsidenten oder durch das nächstfolgende Vorstandsmitglied vertreten werden. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Gustav Schüpfer, von Schenkon (Kanton Luzern); Vizepräsident ist Johann Joseph Humbel, Pfarrer, von Stetten; Aktuar ist Johann Huber, von Oberwil; Kassier ist Johann Koller, Förster, von Oberwil; Beisitzer ist Joseph Bochsler, Gemeindeammann, von Oberwil; alle in Oberwil.

Malergeschäft. — 12. März. Alfred Graf, von Leutwil, und Josef Maul, von Hindelang (Bayern), beide in Wohlen, haben unter der Firma **Graf und Maul** in Wohlen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1912 ihren Anfang nahm. Malergeschäft.

Bezirk Rheinfelden

Apothekäre. — 12. März. Die Firma **G. Zollikofer**, Apotheke, in Rheinfelden (S. H. A. B. 1883, pag. 955), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. März. Inhaber der Firma **Löwenapotheke und Sanitätsgeschäft R. Bentz**, Apotheker, vormals C. Zollikofer in Rheinfelden ist Rudolf Bentz-Brun, von Basel, in Rheinfelden. Apothekenbetrieb, Handel und Fabrikation in chemisch-pharmazeutischen Produkten und Spezialitäten, Verbandstoffen und Hygiene-Artikeln. Marktgasse 40/41.

12. März. Der Verein unter der Firma **Feldschützengesellschaft Möhlin-Ryburg** in Möhlin (S. H. A. B. 1910, pag. 369) hat seine Vertreter wie folgt bestellt: Präsident ist Johann Waldmeier, von und in Möhlin; Vizepräsident ist Johann Wirthlin, von und in Möhlin; Aktuar ist Franz Kaufmann, von und in Möhlin; Kassier ist Karl Mahrer, von und in Möhlin; Schützenmeister ist Bernhard Kaufmann, von Möhlin, in Ryburg.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Costruzioni. — 1912 13 marzo. La ditta Cattomio Carlo, impresa di costruzioni, in Ascona (F. o. s. di c. del 12 giugno 1908, n^o 149, pag. 1066), viene cancellata dietro istanza del titolare, a causa di cessazione dell'esercizio e partenza.

Ufficio di Mendrisio

Grani, ecc. — 13 marzo. La società anonima Società di Macinazione, macinazione di grani teneri e commercio di grani e suoi prodotti, con sede in Mendrisio (F. o. s. di c. del 26 ottobre 1911, n^o 265, pag. 1790), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento dichiarato dalla pretura del distretto di Mendrisio, con suo decreto 11 marzo corrente.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Edition d'un journal. — 1912. 11 mars. Le chef de la maison **Fernand Monthoux**, à Lausanne, est Fernand Monthoux, de Bière, domicilié à Lausanne. Edition du journal «Les Petites Affiches», organe spécial pour la location des appartements meublés ou non meublés, la vente d'immeubles et de propriétés, la vente de fonds de commerce, etc. Bureau: Villa Macrone, Avenue Recordon.

Café-brasserie. — 11 mars. Le chef de la maison **P. Fluhr**, à Lausanne, est Pierre Fluhr, de Genève, domicilié à Lausanne. Exploitation d'un café-brasserie, à la Place du Tunnel, à l'enseigne «Café-Brasserie Lausanne-Moudon».

Constructions, etc. — 11 mars. La maison **Jean Zumbrunnen**, entreprise générale de constructions et béton armé, à Lausanne (F. o. s. du c. du 23 août 1910), confère procuration à Emma-Clémentine, née Borgatta, femme de Jean Zumbrunnen, de Zweisimmen (Berne), domiciliée à Lausanne.

11 mars. Suivant statuts du 8 mars 1912, notariés Rochat, il a été constitué, sous la raison Société Immobilière l'Avenir C, une société anonyme, dont le siège est à Lausanne, Rue de Bourg 27. La société, constituée pour une durée illimitée, a pour objet: a. L'achat, Rue de Bourg et Derrière Bourg, d'une parcelle de quatre cent vingt-six m², propriété de M. Jean Gugel, et, éventuellement, l'achat d'autres immeubles dans le quartier de la Rue de Bourg; b. la construction, sur ces emplacements, de maisons à loyer; c. la revente partielle ou totale

de ces immeubles avant ou après construction. Le fonds social est fixé à la somme de cinquante-deux mille francs, représenté par cinquante-deux actions de mille francs chacune, au porteur. Les avis et publications émanant de la société seront insérés dans la «Feuille d'avis de Lausanne». La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres, élus pour trois ans parmi les actionnaires. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de: Berthold Marx, négociant, à Lausanne; Isaac Walch, négociant, à Montreux, et Camille Picard, négociant, à Lausanne.

Bureau de Morges

11 mars. Sous la raison Société Anonyme Agricola fabrique d'engrais et produits chimiques (anciennement Fama et C^{ie}), il a été crée une société anonyme, ayant son siège à Bussigny. Le but de la société est la fabrication d'engrais et de produits chimiques destinés à l'agriculture, etc., leur achat et vente, l'acquisition de marques de fabrique, de procédés et de brevets et plus spécialement la reprise des usines, terrains, matériel, ainsi que des marques et brevets, dont Attilio Fama est titulaire. Elle pourra s'intéresser soit directement, soit indirectement à tout commerce ou industrie, en rapport avec ses propres affaires ou qui serait de nature à les développer. La société reprend l'actif et le passif de «Fama et C^{ie}», dont le siège était à Saxon. Les statuts portent la date du 13 décembre 1911. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de trois cent quatre-vingt mille francs (fr. 380,000), divisé en sept cent soixante (760) actions de fr. 500 chacune, au porteur, dont 560 actions privilégiées et 200 actions ordinaires. Les publications ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud», dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un des journaux de chacun des pays où la société créera des succursales. La société est représentée vis-à-vis des tiers par les sept membres du conseil d'administration, ainsi que par deux chargés de procuration. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature d'un administrateur et d'un fondé de procuration. Les administrateurs sont: Ferdinand Jomini, de Payerne, à Lausanne, président; Eugène Constantin, de Genève, à Genève, vice-président; Alhano Fama, de Saxon, à Saxon (Valais); Charles Guinand, des Brenets, à Neuchâtel; Attilio Fama, de Saxon, à Montreux; Constant Pelichet, de Gollion, à Montreux; Henri Raiguel, de Cougemont, à Neuchâtel. Les fondés de pouvoirs sont: Félix Joseph, de Ste-Croix, à Lausanne, et Joseph Tealdi, de Turin, à Lausanne.

Bureau de Nyon

Épicerie, mercerie. — 12 mars. La raison **Octavie Masson**, à Gland, épicerie, mercerie (F. o. s. du c. du 29 avril 1910, page 778), est radiée ensuite de remise de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

1912. 11 mars. Suivant acte passé devant M^e J. A. Buscarlet, notaire, à Genève, le 6 mars 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société anonyme Immobilière Servette-Sud, une société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex et ayant pour objet l'acquisition de terrains dans la commune du Petit-Saconnex, la construction de maisons sur ces terrains, l'exploitation et la vente des immeubles. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à soixante-trois mille francs (fr. 63,000), divisé en 315 actions de fr. 200 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de trois membres au moins et de cinq au plus, nommés pour une période de trois années et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par un délégué, porteur d'un extrait des registres en bonne forme, ou encore par la majorité de ses membres. Le premier conseil d'administration est composé de: Joseph Rubin, entrepreneur, au Petit-Saconnex; Adrien Briod, entrepreneur, au Petit-Lancy; Henri Picco, entrepreneur de vitrerie, à Genève; François Pelligot, entrepreneur, à Plainpalais, et Jacob Meyer, entrepreneur, à Plainpalais. Siège social: Avenue Ernest Pictet.

11 mars. La Société Immobilière de la rue de la Tour Maitresse, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 10 juin 1908, page 1051), a, dans son assemblée générale du 24 novembre 1911, modifié son conseil d'administration. Emile Belly, à Genève, a été nommé administrateur. Les administrateurs Etienne Golay et Roch Zoppino sont radiés.

11 mars. La Société Immobilière de la Rue du Prince, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 novembre 1902, page 1573), a, dans son assemblée générale du 1^{er} décembre 1911, modifié son conseil d'administration. Eugène Bertossa et Alfred Vailly, tous deux à Genève, ont été nommés administrateurs. Les administrateurs Eugène Isaac, Alexandre-Gédéon Lenoir, Joseph Vailly et Roch Zoppino sont radiés.

11 mars. La Société Immobilière de Champel, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 2 décembre 1905, page 1878), a, dans son assemblée générale du 6 février 1912, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Victor Colombino, Ernest Naef, Henri Blavalet, Antoine Andréani (tous déjà inscrits) et Auguste Bonjour, à Genève.

11 mars. La Société Miremont-Champel, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 22 avril 1909, page 706), a, dans son assemblée générale du 6 février 1912, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Victor Colombino, Philippe Albert, Henri Blavalet, Antoine Andréani (tous déjà inscrits) et Auguste Bonjour, à Genève.

Chaussures. — 12 mars. La maison **E. Schüle**, commerce de chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 9 janvier 1904, page 30), confère, dès le 12 mars 1912, procuration à Otto Morath, de Genève, y domicilié.

Restaurant. — 12 mars. La raison **M. Westphale**, exploitation d'un restaurant, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 juin 1911, page 1073), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Restaurant. — 12 mars. Le chef de la maison **Ed. Bugnet**, à Plainpalais, recommençant le 17 mars 1912, est Edouard Bugnet, d'origine fribourgeoise, domicilié à Plainpalais. Exploitation d'un restaurant. 16, Rue de Carouge.

12 mars. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 4 mars 1912, il a été constitué, sous la dénomination de Société anonyme Immobilière de l'Hôtel de la Paix, une société anonyme qui a son siège à Genève, Quai du Mont Blanc. Elle a pour objet l'acquisition d'immeubles dans le canton de Genève, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la

somme de deux cent mille francs (fr. 200,000), divisé en 200 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres, élus pour trois ans. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période triennale de Frédéric Weber, propriétaire d'hôtel, demeurant à Genève, et de Charles-Albert Mayer, propriétaire d'hôtel, demeurant à Genève.

Institut de jeunes gens — 12 mars. La raison O. Brunel-Haccius, à Lancy (F. o. s. du c. du 10 janvier 1899, page 26), est radice ensuite du décès du titulaire.

L'établissement est continué, dès le 20 février 1912, avec reprise de l'actif et du passif, par le fils du précédent, Lucien Brunel, de Genève, domicilié au Grand-Lancy, sous la raison Lucien Brunel, au Grand-Lancy (Lancy). Institut de jeunes gens. Château de Lancy.

Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Lucern — Lucerne — Lucerna

1912. 13. März. Zwischen den Eheleuten Moschek Joseph, genannt Moritz Melter, Kaufmann, von Lodz (Russland), und Cécilia, geb. Wahl, beide wohnhaft in Luzern, besteht gemäss Ehevertrag vom 8. März 1912 Gütertrennung. Die Ehefrau ist Inhaberin der Firma «C. Melter», Kolonialwarenhandlung en gros. in Luzern.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1911. 28 novembre. Entre Fernand-Edouard Monthoux, comptable, et Lucie, née Horisberger, les deux à Lausanne, mariés à Genève le 28 octobre 1905, séparation de biens est convenue, suivant contrat de mariage du 7 octobre 1905.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Nationalbank

II. (Schluss)

Der Notenumlauf betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 253,573,000 (1910: Fr. 241,422,000), im Maximum am 31. Dezember Fr. 314,755,900, im Minimum am 22. Februar Fr. 228,410,150. Im Durchschnitt der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von: Fr. 1000 5,35%, Fr. 500 7,65%, Fr. 100 53,56%, Fr. 50 33,44%.

Von den Noten der früheren Emissionsbanken waren Ende 1911 noch Fr. 6,456,600 (1910: Fr. 9,261,950) ausstehend. Gemäss Art. 87 des Bankgesetzes liegt der Nationalbank die Pflicht zur Einlösung dieser Noten während eines Zeitraumes von 30 Jahren seit dem Rückruf ob.

Mit der Ausgabe der neuen Notenformulare zu Fr. 1000, 100 und 50 wurde im Herbst und Winter des Berichtsjahrs begonnen; die neuen Abschnitte zu Fr. 500 werden im Laufe von 1912 in Umlauf gesetzt werden.

Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich auf Fr. 246,316,000 gegen Fr. 225,639,000 im Jahre 1910, und setzte sich Ende Dezember wie folgt zusammen: Goldbarren Fr. 37,177,968.30, schweizerische und fremde Goldmünzen Fr. 123,488,468.41, Fünfrankenstücke Fr. 9,188,380, Scheidemünzen Fr. 558,535.79, ausländische Noten Fr. 99,084.75, sonstige Kassenbestände Fr. 14,040.04. Dazu kamen eigene Noten (einschliesslich Noten der früheren Emissionsbanken) im Betrage von Fr. 40,457,400.

Der nach Vorschrift des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Teil der Kassenbestände (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug: im Jahresdurchschnitt Fr. 173,314,000 (1910: Franken 159,422,000), im Maximum am 24. August Fr. 182,438,644, im Minimum am 2. Januar Fr. 165,937,434.

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt: Goldbestand im Jahresdurchschnitt Fr. 158,521,000 (1910: Fr. 143,346,000), im Maximum am 13. September Fr. 164,797,344, im Minimum am 29. April Fr. 152,154,188.

Silberbestand (Fünfrankenstücke): Im Jahresdurchschnitt Fr. 14,790,000 (1910: Fr. 16,076,000), im Maximum am 21. Juni Fr. 19,125,940, im Minimum am 31. Dezember Fr. 9,188,380.

Im Jahresdurchschnitt erreichte der Notenumlauf Fr. 253,573,000, der Metallbestand Fr. 173,314,000, somit der metallisch nicht gedeckte Notenumlauf Fr. 80,262,000.

Die prozentuale Notendeckung betrug im Jahresdurchschnitt 68,35% (1910: 66,03%), im Maximum am 22. Juni 78,16% (1910: 72,50%), im Minimum am 31. Dezember 53,96% (1910: 54,18%).

In gesetzlicher Barschaft wurden eingeführt: An Goldmünzen Franken 10,448,730 (1910: Fr. 14,860,000), an Silbermünzen Fr. 7,800,000 (1910: —), zusammen Fr. 18,248,730 (1910: Fr. 14,860,000).

Die Kosten des Barschaftimportes und der Massnahmen zum Schutze der Metallbestände beliefen sich auf Fr. 39,006.60.

Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1911, das kg 900/1000 fein zu Fr. 3096 gerechnet, stellt einen Wert von Fr. 37,177,968.30 dar. Der Kurswert des Bestandes an fremden Sorten betrug am 31. Dezember 1911 Fr. 677,057.21.

Die Anlage in Schweizerwchseln belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 60,482,000 (1910: Fr. 70,916,000), im Maximum am 31. Dezember auf Fr. 130,438,903, im Minimum am 20. Juni auf Fr. 25,268,842. Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 5929 (1910: Fr. 6328). Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 26 Tage (1910: 26 Tage).

Die Anlage in Auslandswchseln belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 49,400,000 (1910: Fr. 38,577,000), im Maximum am 1. Mai auf Fr. 68,353,734, im Minimum am 7. November auf Fr. 11,346,184.

Der Auslandswchselbestand setzte sich am 31. Dezember 1911 in der Hauptsache wie folgt zusammen: England £ 340,250.4.7, Frankreich Fr. 6,192,015.55, Deutschland M. 4,553,917.40.

Die Anlage in diskontierten Obligationen belief sich im Durchschnitt seit 30. September auf Fr. 5,640,000, im Maximum am 27. Dezember auf Fr. 7,206,004, im Minimum am 3. Oktober auf Fr. 3,677,824.

Im Jahre 1911 wurden Schweizerwechsel diskontiert im Betrage von Fr. 903,014,450.07, Auslandswchsel Fr. 364,766,199.50, Obligationen Fr. 12,422,485.23.

Das gesamte Portefeuille belief sich im Jahresdurchschnitt auf Fr. 111,335,000 (1910: Fr. 109,493,000), im Maximum am 31. Dezember auf Fr. 158,393,203, im Minimum am 25. Februar auf Fr. 86,212,855.

Das gesamte Portefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 3,929,756.36, wovon Fr. 2,266,811.37 auf Schweizerwchsel, Fr. 1,627,707.31 auf Auslandswchsel und Fr. 35,237.18 auf diskontierte Obligationen entfielen. Im Diskontoertrag der Auslandswchsel sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Von den 168,470 Wchseln, die diskontiert wurden, sind mangels Zahlung dem Zedenten zurückgegeben worden: Ohnekostenwchsel im Betrage von Fr. 1,551,249.68 (1910: Fr. 1,307,392.11), protestable Abschnitte Fr. 988,812.39 (1910: Fr. 1,040,020.75).

Ein von der Bank diskontierter Wechsel im Betrage von Fr. 10,000 ist notleidend geworden. Doch besteht begründete Aussicht, dass die Bank in der Liquidation schadlos ausgehen wird.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 7,037,000 (1910: Fr. 5,933,000), im Maximum am 4. Januar Fr. 17,381,553, im Minimum am 19. Oktober Fr. 4,388,828.

Der Gesamtverkehr mit den Bundesverwaltungen belief sich auf Fr. 1,997,053,280.73 (1910: Fr. 1,663,932,414.32), mit den übrigen Deponenten auf Fr. 45,437,323.64 (1910: Fr. 42,741,018.07), total Fr. 2,042,490,604.37 (1910: Fr. 1,706,673,432.39).

Der Gesamtbestand der Guthaben der Deponenten betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 42,429,000 (1910: Fr. 44,824,000), im Maximum am 19. Januar Fr. 54,538,979, im Minimum am 31. Dezember Fr. 24,722,477.

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 1,313,242.98 an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 1,304,341.47 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 8901.51 auf Kautions- und Depotrechnungen der Bankbeamten entfielen.

Der Bestand der Giroguthaben betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 16,261,000 (1910: Fr. 15,072,000), im Maximum am 28. September Fr. 41,508,587, im Minimum am 11. November Fr. 10,234,916.

Der gesamte Giroumsatz gliedert sich wie folgt: Barzahlungen Fr. 1,707,361,362.92 (9,77%), Verrechnungen Fr. 3,541,984,295.16 (20,26%), Platzübertragungen Fr. 10,559,516,559.08 (60,41%). Übertragungen von und nach anderen Plätzen Fr. 1,671,461,608.91 (9,56%).

Es wurden 90,23% des gesamten Giroverkehrs (1910: 90,56%) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 0,670 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1910: 0,653 Tage). Auf je Fr. 1 des durchschnittlichen Giroguthabensbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 1075 (1910: Fr. 1103).

Der Ueberweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postscheckrechnungen erreichte die Summe von Fr. 364,788,000 (1910: Fr. 297,554,000).

Das Postscheckgutbahen der Nationalbank betrug Ende Dezember Fr. 1,755,810.73.

Im Abrechnungsverkehr beliefen sich die abgerechneten Gesamtbeträge auf Fr. 4,304,961,516 (1910: Fr. 4,035,959,761), wovon 66,35% (1910: 64,33%) durch Kompensation ausgeglichen, und die verbleibenden 33,65% (1910: 35,67%) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

Den Bankstellen der Nationalbank sind im Berichtsjahre 271,194 Stück Inkassowechsel (1910: 270,757) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 399,359,439 (1910: Fr. 360,930,735) zum Inkasso eingereicht worden. Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 1472.60 (1910: Fr. 1333.04). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 20,982.04 (1910: Fr. 19,156.68), auf andere Bezogene Fr. 355.77 (1910: Fr. 363.60).

Der Gesamtbestand der Guthaben bei Korrespondenten betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 29,115,000 (1910: Fr. 34,973,000), im Maximum am 4. Januar Fr. 40,741,939, im Minimum am 23. Dezember Fr. 18,203,773.

Die Sichtguthaben im Auslande für sich genommen erreichten im Jahresdurchschnitt Fr. 6,678,000 (1910: Fr. 6,144,000), im Maximum am 15. August Fr. 12,859,373, im Minimum am 7. Februar Fr. 1,847,018.

Der Wertschriftenbestand betrug im Jahresdurchschnitt Fr. 12,509,000 (1910: Fr. 12,205,000), im Maximum am 31. Dezember Fr. 16,456,853, im Minimum am 9. Mai Fr. 8,177,259.

Der Ertrag der eigenen Wertschriften belief sich auf Fr. 440,927.20, was einer Verzinsung der durchschnittlichen Wertschriftenanlage von 3,52% entspricht.

Der Bestand der offenen Depots betrug am 31. Dezember 1910 Fr. 103,852,005, am 31. Dezember 1911 Fr. 437,309,118.

Der Bestand der verschlossenen Depositen am 31. Dezember 1910 betrug Fr. 8,358,535, am 31. Dezember 1911 Fr. 7,836,800.

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depositen und an Mietgebühren für Schrankfächer wurden Fr. 43,163.65 vereinnahmt.

Rumänien

Die Bilanz der Nationalbank und die Geschäftslage

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, vom 9. März 1912)

Im Rechnungsbericht der Rumänischen Nationalbank über das Jahr 1911, der dieser Tage veröffentlicht wurde, spiegelt sich die gegenwärtig blühende Geschäftslage des Landes wieder. Nachdem der Bericht auf die gespannte Lage während der Marokkokrisis und das rapide Steigen des Diskontsatzes auf den auswärtigen Wechselplätzen hingewiesen, bemerkt er weiter, dass während der ganzen Dauer dieser Krisis die Nationalbank keinen Augenblick durch den Rückschlag der auswärtigen Ereignisse zu leiden gehabt habe. Dank einer guten Ernte befanden wir uns dieses Jahr in einer sehr günstigen wirtschaftlichen Lage. Nicht nur hatten wir keine Münzklemme zu befürchten, sondern wir konnten im Gegenteil unsere Goldvorräte und unser Portefeuille von Rimessen aufs Ausland in Ruhe bedeutend vermehren.

Die Deckung der Nationalbank beträgt heute 157 1/2 Millionen Lei in Gold und 62 Millionen Lei in Goldtratten aufs Ausland, wozugegen 441 Millionen Lei Banknoten im Umlauf sind. Die Nationalbank kaufte 1911 Tratten und Rimessen in der Höhe von 147 1/2 Millionen (gegen 97 Millionen im Jahr 1910). Dieses Konto, das auch andere Operationen mit dem Ausland enthält, warf einen Gewinn von 3,858,000 Lei ab. Die Erhöhung des Wechselzinsfusses im Ausland hatte zur Folge, dass das Portefeuille der Grossbanken des Landes, das gewöhnlich auf auswärtigen Plätzen eskomptiert wurde, nun der Nationalbank zum Diskont eingereicht wurde, die es ohne die geringste Schwierigkeit aufnehmen konnte und ohne auch nur einen Augenblick an die Erhöhung ihrer Bankrate zu denken, die das ganze Jahr unverändert 5% betrug.

Scheck auf Paris stund im Dezember auf 100.35; sein Durchschnittskurs fürs ganze Jahr war 100.10. Zum Diskont wurden der Bank Wechsel im Betrag von 439 1/2 Millionen Lei eingereicht, wovon sie 23 1/2 Millionen zurückwies. Ende des Jahres hatte sie für 101 1/2 Millionen Lei Diskonto-Portefeuille.

Der Lombard-Zinsfuss war das ganze Jahr 5 1/2%, wozu die Bank gegen 80 Millionen Lei öffentliche Wertschriften belehnte.

Das Kapital der Nationalbank beträgt 12 Millionen, ihr statutarischer Reservefonds 32 Millionen Lei. Der Nettogewinn beziffert sich im Jahre 1911 auf 6,8 Millionen. Die Dividende betrug 176 Lei auf die seinerzeit mit 500 Lei einbezahlten, nun bei 5550 Lei wertenden Aktien. Der rumänische Staat, ob schon nicht mehr Teilhaber, bezog 20 % vom Reingewinn, sowie eine halbe Million an Grundsteuer und andern direkten Gefällen. Aber auch die Verwaltung und die Beamten dieses nationalen Institutes sind reich bedacht. Der Pensionfonds ist nun auf 2,3 Millionen Lei gestiegen und wird jährlich einen Zuschuss von 50,000 Lei von der Bank erhalten. Beamter der Nationalbank zu sein, sichert die Zukunft. Das neue Reglement des Pensionfonds sieht schon nach 15 Jahren den Bezug von 45 % des Gehaltes vor und nach 35 Dienstjahren erreicht die Pension den vollen Betrag des Gehaltes, doch ist ihr Maximum auf 9000 Lei festgesetzt.

Aber auch die übrigen Grossbanken des Platzes haben trotz der bedeutenden Verluste, die sie im Spätjahr in der Getreide-Exportbranche erlitten, gute Bilanzen abgeschlossen. Man ist versucht, dem Ausspruch «je mehr Banken, desto mehr Geschäfte» Beachtung zu schenken. Neben den Grossbanken gibt es noch eine grosse Anzahl mittlerer Bankgeschäfte und sodann im Lande herum eine Menge kleinerer Banken und Bankgeschäfte. Die Zahl der sogenannten Volksbanken (banca populare) ist auf 2656 gestiegen, mit einem Kapital von 53 Millionen Lei, das von einer halben Million Teilnehmern unterzeichnet wurde. Diese Banken machten an Bauern allein Darlehen im Betrag von über 81 Millionen zu Ankäufen von Land, Samen, Vieh, Gerätschaften etc.

Die materielle Erstarkung der Bauernschaft ist eine Tatsache, die sich dem wirtschaftlichen Beobachter, wo immer er hinschaut, aufdrängt. Es wäre übrigens traurig, wenn es nach so guten Ernten, die auf einander folgten, nicht so wäre. Die Ersparnisse zinstragend anzulegen, wird bei den Bauern immer mehr Brauch. Dabei ist gerade gegenwärtig im Importgeschäft und Binnenhandel die erhöhte Kaufkraft der Landbevölkerung deutlich bemerkbar geworden und die ausverkauften Lager von Baumwollgarnen sind beredte Zeugen davon.

Was der gegenwärtigen, im allgemeinen durchaus befriedigenden Geschäftslage, die man mit Bezug auf einzelne Zweige sogar opulent nennen könnte, einen besonders starken Halt gibt, ist der alle Hoffnungen rechtfertigende Zustand der ausgedehnten Wintersaaten. Der Winter war grösstenteils milde und die im Herbst in die Erde gesenkten Aussaaten haben ihn ohne Schädigung überstanden und sind vielversprechend ins Frühjahr herüber gekommen. Jedenfalls ist die erste Etappe, die zu einer guten Ernte führt, nun glücklich überstanden. Es handelt sich hier um die wichtigsten

Landesprodukte Rumäniens, darunter an erster Stelle Weizen, wovon im Herbst 1911 2,640,100 ha gesät wurden, rund 81,000 ha mehr als im Vorjahre. Roggen sind 113,500 ha, Raps 83,850 ha, Gerste 86,600 ha besät worden.

Im Monitor Oficial vom 14./27. Februar, Nr. 249, wurde das neue Gesetz zur Förderung der nationalen Industrie promulgiert, das am 1. April laufenden Jahres in Kraft tritt und alle früheren Gesetze und Verordnungen über diese Materie aufhebt. In Art. 2 werden als Fabriken, die die Wohltat dieses Gesetzes anrufen können, jene Etablissements oder industriellen Unternehmungen bezeichnet, die ausser dem technischen und dem Verwaltungspersonal zwanzig Arbeiter oder durch gleichviel welche Kraft bewegte Maschinen von wenigstens fünf Pferdekraft verwenden. Art. 3 bestimmt, dass Industrien, die den Rohstoff aus dem Ackerbau oder einem Derivat des Ackerbaus, oder aus dem Erdboden beziehen, während dreissig Jahren die im Gesetz ausführlich bezeichneten Vorteile geniessen. Es wird ihnen vom Staat, den Distrikten oder den Gemeinden ländlicher Boden bis zu 5 ha zu dem von der Regierung festzustellenden Preis verkauft. Fremden werden solche Gelände auf neunzig Jahre verpachtet, mit der Verpflichtung, diese käuflich zu erwerben, falls sie die rumänische Einbürgerung erlangen. Die unentgeltliche Benutzung dieser Grundstücke und der darauf befindlichen Wasserkräfte zum Betrieb ihrer Fabrik ist ihnen nach Massgabe des wirklichen Bedarfs gestattet. Sie geniessen Zollbefreiung für Maschinen und Zubehörenden, Frachtermässigungen auf den Staatsbahnen, die für Erzeugnisse ihrer Industrie bis auf 45 % steigen, ebenso Befreiung von jeder direkten Steuer an Staat, Distrikt oder Gemeinde, sind aber verpflichtet, vom jährlichen Reingewinn 3 % in den ersten 10 Jahren, 4 % in den zweiten 10 Jahren, 5 % in den letzten 10 Jahren als Abgabe zu entrichten. Jene Fabriken, die den grössten Teil des Rohstoffes aus dem Ausland beziehen, haben 4 % in den ersten 7 Jahren, 5 % in den zweiten 7 Jahren, 6 % in den letzten 7 Jahren abzugeben, geniessen im übrigen Steuerfreiheit, jedoch nur während der Dauer von 21 Jahren. Handwerker, die wenigstens vier Gehilfen oder Meister verwenden, sowie Genossenschaften von Handwerkern mit einem Kapital von wenigstens 2000 Lei und wenigstens zehn Arbeitern oder Genossen, geniessen die Vorteile dieses Gesetzes in der Klasse, zu der sie gehören.

In allen Unternehmungen, die sich der Wohltat dieses Gesetzes erfreuen, müssen von der Anzahl der beschäftigten Arbeiter 75 % Rumänen sein, ebenso vom Verwaltungspersonal, doch hier erst vom Ende der ersten Periode ab. Vom technischen Personal sollen bei Beginn der zweiten Periode 25 % und beim Beginn der dritten Periode 60 % Rumänen sein.

Annoncen-Regie
HAASENSTEIN & VÖGLER

Anzeigen — Annonces

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VÖGLER

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfielden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Montier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Stammkapital und Reserven Fr. 68,500,000

□ □ □

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (293Y) 242,

4 1/2 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

JACKY, MAEDER & C^{IE}, BASEL Nachfolger von Jacky, Summerer & Cie.

Filialen in: Chiasso, Florenz, Carpi b/Modena, Mailand, 20, via Solferino, Luino, Domodossola, London, E. C., 10 Jewin Street, Malmesbury a/Rheln, Hagen i/Westfalen.

Internationale Transporte

Exportverkehre nach: England, Britisch-Indien, China, Japan, Südamerika u. allen Uebersee-Bestimmungen. Importverkehre ab: Antwerpen, Bremen, Genf, Hamburg, London, Rheinfeld u. Westf. u. aus Italien.

Italienische Zollagenturen in Chiasso, Luino und Domodossola (394).

Zürcher Lagerhaus A.-G., Zürich

Einladung

ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 22. März 1912, nachmittags 3 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft, Zürich, Glesshübelstrasse 62

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Genehmigung der Rechnung und Bilanz. (1454 Z) 740,
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresergebnisses.
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1912.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab zur Einsichtnahme der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Zürich, den 11. März 1912.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Delegierte: Otto Dactwyler.

Sommation

La Société Suisse d'Industrie laitière

dont le siège est à YVERDON, a été déclaré dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 21 décembre 1911. (21960L) (724)

En conséquence et conformément aux dispositions de l'art. 665 du C. O., le liquidateur fait sommation aux créanciers de la sus-dite société en liquidation de lui produire leurs créances dans le délai d'un an à partir de la 3^{me} publication du présent avis.

Yverdon, le 13 mars 1912.

Société Suisse d'Industrie laitière en liquidation,
Le liquidateur: A. Paschoud.



Kommanditär

Gutes Haus aus der Schuhwarenbranche (franz. Schweiz) sucht, um sein Geschäft mehr auszuweiten, einen Teilhaber oder Employé interessiert, welcher über ein gewisses Kapital verfügt. Branchekenntnisse erforderlich. Serloses Geschäft mit voller Sicherheit. (727.)
Offerten unter Chiffre N 1125 L an Haasenstein & Vogler, Genf.

Schweiz. Vereinsbank in BERN

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. März 1912, nachmittags 5 Uhr
im Casino in Bern (Liedertafelsaal, Parterre)

Eingang Herrengasse

Traktanden:

1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Bilanz und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes der Auszahlung.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Besitz von Aktien von Mittwoch, den 13. März bis Montag, den 18. März a. c., an unseren Kassen in Bern und Zürich erhoben werden.

Die Jahresrechnung liegt während dieser Zeit im Geschäftsalokal in Bern zur Einsicht auf.

Bern, den 2. März 1912.

(1917Y) (6521)

Der Verwaltungsrat.

Adressen aller Branchen und Länder, auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben, sowie Bezugsquellen liefert bei Portogarantie.

Erste internationale Adressen-Verlagsanstalt, ZÜRICH
Telephon 5881 Prospekte gratis

Ecole Supérieure de commerce, Lausanne

Ecole officielle. 40 professeurs. 500 élèves. Cours de commerce, de banque, de langues modernes, de sténodactylographie. (1) **mi-avril**; rentrée d'automne: **mi-septembre**. Pour renseignements s'adr. au Directeur **Ad. Blaser**.

Schweiz. Gasglühlicht A.-G. in Zürich

Die HH. Aktionäre unserer Gesellschaft werden eingeladen, ihre Aktientitel, begleitet von einem genauen unterzeichneten Nummernverzeichnis zum Zwecke der Abstempelung (Verzicht auf den Untertitel gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. Januar 1912) an Herrn **W. Eisner**, Rechtsanwalt, Thalstrasse 27, Zürich I (neues Domizil der Gesellschaft) einzusenden. Nach erfolgter Abstempelung werden die Titel mit der beschlossenen Vergütung von Fr. 100 per Aktie an die Einsender, welche als legitimiert betrachtet werden, in der Reihenfolge des Einganges zurückgesandt. (1439 Z) 743,

Zürich, den 13. März 1912.

Der Verwaltungsrat.

Banque Populaire du District de Montier

Ensuite des décisions prises en assemblée générale des actionnaires, le 5 février dernier, la Banque Populaire du District de Montier a été dissoute et elle est entrée en liquidation, dès le 15 février 1912. Tous les créanciers du dit établissement sont invités à produire leurs créances à la Banque Cantonale de Berne, succursale de Montier, qui a repris le passif de la Banque populaire. Les déposants peuvent faire transférer leurs comptes de dépôts dès ce jour à la Banque Cantonale de Montier, mais ils recevront encore un avis spécial. Art. 665 et suivants C.-O. (664)

Montier, 5 mars 1912.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **J. Périnat**. Le secrétaire: **Paul Bechler**.

BANQUE D'ESCOMPTE ET DE DÉPÔTS à LAUSANNE

L'assemblée générale ordinaire

des actionnaires est convoquée pour le **mercredi, 27 mars 1912**, à 11 heures, au siège de la Banque, 11, Rue du Grand-Chêne, à **Lausanne** (feuille de présence à 10^{1/2} heures).

Ordre du jour:

- 1^o Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur les résultats de l'exercice 1911.
 - 2^o Approbation des comptes et fixation du dividende.
 - 3^o Nominations statutaires. (31297 L) (735 I)
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège social, à partir du **19 courant**.

Les cartes pour assister à cette assemblée seront délivrées du **14 au 23 mars**, contre dépôt des titres:

à Lausanne: au siège social,
à Bâle: au Bankverein Suisse,
à Zurich: à la Société de Crédit Suisse.

Lausanne, le 13 mars 1912.

Le conseil d'administration.

Société Electrique d'Anbonne

Emprunt 4 1/4 % de Fr. 450,000 de 1899

Les obligations sous nos 53, 78, 135, 278, 666, 714, 778, 818, 863, seront, ensuite du tirage au sort, remboursées, le **1^{er} août 1912**. (2198 L) 739, La Direction.

Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 18 mars a fixé le dividende pour l'année 1911 à **5 1/4 %** soit **fr. 26. 25** par coupon (S 3163 Y) (737 I)

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour, contre remise du coupon n^o 23: par la Caisse de la Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure; par la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle; par MM. La Roche & Cie., Banquiers, à Bâle; par MM. Eug. v. Buren & Cie., Banquiers, à Berne; par MM. Pary & Cie., Banquiers, à Neuchâtel; par MM. Weck, Aebly & Cie., Banquiers, à Fribourg; par MM. Tissot, Monneron & Guye, Banquiers, à Lausanne.

Soleure, le 18 mars 1912.

La Direction.

Kaufmann

gesetzten Alters, perfekt Deutsch und Französisch, mit langjähriger Praxis in Kolonialwaren, Weine und Spirituosen; zuverlässiger, flinker Arbeiter, sucht, gestützt auf 1^o Zeugnisse und Referenzen auf 1. April event. später, passende Stelle in erstklassiges Geschäft, als

Buchhalter und Korrespondent

event. auch für Bureau und Reisen. — Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **Y 474 EB** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Bern** zu richten.

Kanton Graubünden

4% Anleihen von Fr. 16,000,000

aufgenommen auf Grund einer Schlussnahme des Grossen Rates des Kantons Graubünden vom 25. Mai 1910, für die Gewährung eines weiteren Darlehens des Kantons an die Rhätische Bahn und für andere Zwecke

Inhabertitel von Fr. 500 und Fr. 1000.
Semestercoupons per 28. Februar und 31. August.
Verfall des Anleiheins am 31. August 1931 zur Parirückzahlung, vorbehaltlich des Rechtes des Kantons Graubünden, das Anleihen nach Verfluss der ersten zehn Jahre auf sechs Monate, frühestens am 31. August 1921 auf den 28. Februar 1922, zur Rückzahlung **al pari** zu kündigen.

Kotierung: des Anleiheins in Zürich, Basel und Genf.

Oeffentliche Subskription

vom 15. bis 20. März 1912

Subskriptionspreis: **99 2/3 %** plus Stückzinsen ab **28. Februar 1912**.
Abnahme der zugeteilten Beträge bis spätestens **30. April 1912**.
Ausführliche Prospekte und Zeichnungsscheine können bei den nachstehend genannten Stellen bezogen werden.

Zeichnungen nehmen spesenfrei entgegen in:

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Aarau: Aargauische Bank, Aargauische Creditanstalt.</p> <p>Affoltern a. A.: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Altdorf: Ersparniskasse Uri.</p> <p>Altstätten: Rheintalische Creditanstalt.</p> <p>Amriswil: Thurgauische Kantonalbank.</p> <p>Andelfingen: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Appenzel: Appenzel I.-Rh. Kantonalbank.</p> <p>Arbon: Thurgauische Hypothekenbank.</p> <p>Arosa: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Baden: Bank in Baden.</p> <p>Basel: Schweiz. Bankverein und seine Depositenkassen, Basler Handelsbank und ihre Wechselstube, Schweiz. Kreditanstalt, Eidgenössische Bank A.-G., Actiengesellschaft von Speyr & Co., Basler Kantonalbank, Schweiz. Volksbank, Handwerkerbank Basel, Bank von Elsass und Lothringen, R. N. Brüderlin, Dreyfus Sohn & Co., Dukas & Co., Bankcommandite Eduard Dukas & Co., Ehinger & Co., C. Gutzwiller & Co., La Roche & Co., La Roche Sohn & Co., Lüscher & Co., Oswald & Co., Oswald Paravicini & Co., Passavant Georges & Co., A. Sarasin & Co., Vest Eckel & Co., Zahn & Co.</p> <p>Bauma: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Bellinzona: Banca Cantonale Ticinese und ihre Filialen, Banca Popolare Ticinese und ihre Agenturen.</p> <p>Bern: Kantonalbank von Bern und ihre Filialen, Eidgenössische Bank A.-G., Schweiz. Volksbank, Schweiz. Nationalbank, Berner Handelsbank, Depositenkasse der Stadt Bern, Spar- und Leihkasse in Bern, Bank in Bern, Gewerkekasse, Eugen von Buren & Co., von Ernst & Co., Armand von Ernst & Co., Fasnacht & Bnsner, Grenus & Co., Marcuard & Co., Wytenbach & Co.</p> <p>Biel: Kantonalbank von Bern, Schweiz. Bankverein, Vorsichtskasse in Biel.</p> <p>Bischofszell: Thurgauische Kantonalbank.</p> <p>Bülach: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Burgdorf: Kantonalbank von Bern, Spar- und Kreditkasse.</p> <p>Cernier: Banque Cantonale Neuchâtelaise, Agence.</p> | <p>La Chaux-de-Fonds: Banque Fédérale S. A., Banque Cantonale Neuchâtelaise, succursale, Banque Nationale Suisse, Perret & Co., Pury & Co., Reutter & Co., H. Rieckel & Co., Chiasso: Schweiz. Bankverein.</p> <p>Chor: Graubündner Kantonalbank und ihre Filialen, Bank für Graubünden, Rhätische Bank.</p> <p>Couvet: Banque Cantonale Neuchâtelaise, Agence.</p> <p>Davos-Platz: Graubündner Kantonalbank, Rhätische Bank, Bank für Graubünden.</p> <p>Delémont: Banque du Jura.</p> <p>Dielsdorf: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Disenis: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Flawil: Toggenburger Bank.</p> <p>Fleurier: Banque Cantonale Neuchâtelaise, Agence, Sutter & Co., Weibel & Co.</p> <p>Frauenfeld: Thurgauische Hypothekenbank und ihre Filialen, Thurgauische Kantonalbank.</p> <p>Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg, Banque Cantonale Fribourgeoise, Banque Populaire Suisse, A. Glasson & Co., Fritz Vogel, Weck, Aebly & Co.</p> <p>Genf: Union Financière de Genève, Société de Crédit Suisse, Bankverein Suisse, Banque Fédérale S. A., Banque Populaire Suisse, Banque Nationale Suisse, Banque de Dépôts et de Crédit, Banque de Genève, Banque Populaire Genevoise, Comptoir d'Escompte de Genève, F. Barrelet & Co., de Beaumont et de L'Harpic, Bonna & Co., Bordier & Co., Chauvet, Haim & Co., Chenevière & Co., Chevallier et Fermaud, Darier & Co., Ferrier, Lulliu & Co., Galopin, Forget & Co., Hentsch & Co., Lenoir, Poulin & Co., Lombard, Odier & Co., Paccard & Co., Pictet & Co.</p> <p>Glarus: Glarner Kantonalbank, Bank in Glarus.</p> <p>Grono: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Horgen: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Herisau: Schweiz. Bankverein, Appenzel A.-Rh. Kantonalbank.</p> <p>Herzogenbuchsee: Kantonalbank von Bern.</p> <p>Hochedorf: Luzerner Kantonalbank.</p> <p>Ilanz: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Interlaken: Kantonalbank v. Bern, Volksbank Interlaken A. G., Kreuzlingen: Thurgauische Kantonalbank, Thurgauische Hypothekenbank.</p> | <p>Küblis: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Landquart: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Langenthal: Kantonalbank von Bern, Bank in Langenthal.</p> <p>Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise et ses agences, Banque Fédérale S. A., Banque Populaire Suisse, Banque Nationale Suisse, Banque d'Escompte et de Dépôts, Union Vaudoise du Crédit, Dubois frères, Galland & Co., Girardet Brandenburg & Co., Ch. Schmidhanser & Co., Tissot, Monneron & Guye.</p> <p>Lichtensteig: Toggenburger Bank und ihre Filialen.</p> <p>Liestal: Basellandschaftliche Kantonalbank.</p> <p>Locarno: Banca Svizzera Americana, Credito Ticinese u. seine Filialen.</p> <p>Loèche: Banque du Leuch, Banque Cantonale Neuchâtelaise, Agence.</p> <p>Lugano: Banca della Svizzera Italiana und ihre Filialen, Banca Popolare di Lugano und ihre Filialen.</p> <p>Luzern: Luzerner Kantonalbank und ihre Filialen, Bank in Luzern und Filiale Bahnhofstrasse, Schweiz. Nationalbank, Creditanstalt in Luzern, Volksbank in Luzern, Crivelli & Co., Falck & Co., Carl Sautter.</p> <p>Meilen: Zürcher Kantonalbank.</p> <p>Mels: St. Gallische Kantonalbank.</p> <p>Mesocco: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Montreux: Banque de Montreux, Banque Cantonale Vaudoise, Banque Populaire Suisse, Banque William Cuénod & Co.</p> <p>Morges: Banque Cantonale Vaudoise, Union Vaudoise du Crédit, Banque de Nyon.</p> <p>Münster: Kantonalbank von Bern, Schweiz. Volksbank.</p> <p>Neuchâtel: Banque Cantonale Neuchâtelaise et ses bureaux correspondants dans le canton, Banque Nationale Suisse, Berthoud & Co., Bonhôte & Co., Bovet & Wacker, Du Pasquier, Montmolin & Co., Perrot & Co., Pury & Co.</p> <p>Nyon: Banque Cantonale Vaudoise, Banque de Nyon et ses agences, Union Vaudoise du Crédit.</p> <p>Oiten: Solothurner Kantonalbank, Solothurner Handelsbank.</p> <p>Ponts de Martel: Banque Canton. Neuchâtelaise, Agence.</p> <p>Poschivle: Graubündner Kantonalbank.</p> <p>Pruntrut: Kantonalbank von Bern, Schweiz. Volksbank.</p> |
|--|---|---|

Ragaz: Bank in Ragaz.
Rapperswil: St. Gallische Kantonalbank.
Toggenburger Bank.
Romanshorn: Thurgauische Kantonalbank.
Thurgauische Hypothekbank.
Rorschach: St. Gallische Kantonalbank.
Schweiz. Bankverein.
Toggenburger Bank.
Rüti: Zürcher Kantonalbank.
Samaden: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
J. Tondury & Co., Engadinerbank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.
Bank in Schaffhausen.
Vogel & Co.
Züdel & Co.
St. Gallen: Schweiz. Kreditanstalt.
Schweiz. Bankverein.
Eidgenössische Bank A.-G.
St. Gallische Kantonalbank und ihre Filialen.
St. Gallische Hypothekbank.
Schweiz. Volksbank.
Schweiz. Nationalbank.
Toggenburger Bank.
Alfred Baerlocher, Sensal.
Brettaufer & Co.
Julius Thomann, Sensal.
Wegelin & Co.
St. Immer: Kantonalbank von Bern.
Schweiz. Volksbank.
Sta. Maria i. M.: Graubündner Kantonalbank.
St. Moritz: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
Rhätische Bank.
St. Moritzer Bank.

Schuls: Graubündner Kantonalbank.
Schöpfheim: Luzerner Kantonalbank.
Schwyz: Kantonalbank v. Schwyz.
Bank in Schwyz.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank und ihre Filiale.
Solothurner Handelsbank.
Henzi & Kully.
Stans: Nidwaldner Kantonalbank.
Sorsée: Luzerner Kantonalbank.
Thalwil: Zürcher Kantonalbank, Agentur.
Schweiz. Volksbank, Agentur.
Thun: Kantonalbank von Bern.
Spar- und Leihkasse.
Thuis: Graubündner Kantonalbank.
Tiefenstal: Graubündner Kantonalbank.
Uster: Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Volksbank.
Vevey: Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Fédérale S. A.
Crédit du Léman et ses agences.
Union Vaudoise du Crédit.
Chavannes de Palézieux & Co.
Couvren & Co.
Cuénod, de Gautard & Co.
Banque William Cuénod & Co.
Vicosoprano: Graubündner Kantonalbank.
Wädenswil: Bank Wädenswil.
Wald: Zürcher Kantonalbank.
Wattwil: St. Gallische Kantonalbank.
Weinfelden: Thurgauische Kantonalbank und ihre Filialen.
Thurgauische Hypothekbank.
Wetzikon: Schweizerische Volksbank.
Wil: St. Gallische Kantonalbank.
Toggenburger Bank.

Willisau: Luzerner Kantonalbank.
Winterthur: Bank in Winterthur.
Zürcher Kantonalbank.
Schweizerische Volkbank.
Schweiz. Nationalbank.
Hypothekbank Winterthur.
Zofingen: Bank in Zofingen.
Spar- und Leihkasse Zofingen.
Zug: Zuger Kantonalbank.
Bank in Zug.
Bank für Handel und Industrie.
Zürich: Schweiz. Kreditanstalt und ihre Depositenkassen.
Schweiz. Bankverein und seine Depositenkassen.
Eidgenössische Bank A.-G.
Zürcher Kantonalbank.
Aktiengesellschaft Leu & Co und ihre Depositenkassen.
Bank in Winterthur.
Basler Handelsbank, Wechselstube Zürich.
Schweizerische Volksbank & Comptoir Zürich III.
Schweiz. Nationalbank.
Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.
Incaso- & Effectenbank.
Zürcher Depositenbank.
Bank für Handel & Industrie.
Comptoir d'Escompte de Mulhouse.
(1428 Z) 423
Gewerbebank Zürich.
Hypothekbank Winterthur.
Leihkasse Enge.
Julius Bär & Co.
Dätwyler & Co.
Escher & Rahn.
A. Hofmann & Co.
Kugler & Co.
Meyer Jaggi & Co.
Orelli im Thalhof.
J. Rinderknecht.
Schlappfer, Blankart & Co.
Schoop, Reiff & Co.
Vogel & Co.
O. Zscholcke & Co.

Elektrizitätswerk Altdorf

Einladung

zur (748.)

ordentlichen Generalversammlung
 Samstag, den 30. März 1912, nachmittags 2 1/4 Uhr
 im „Hôtel Löwen“ in Altdorf

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1911, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und der Suppleanten.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis Donnerstag, den 28. März 1912, abends 5 Uhr, auf unsern **Bureaux in Altdorf und Luzern** bezogen werden. Für die Stimmberechtigung der Namenaktien ist das Aktienregister massgebend. Handänderungen von Aktien, wenn sie für diese Generalversammlung Berücksichtigung finden sollen, sind ebenfalls bis zu obigem Termin in unseren **Gesellschaftsbureaux in Altdorf oder Luzern** anzuzeigen und die Titel zur Vermerkung vorzuweisen.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen auf unsern **Bureaux in Altdorf und Luzern** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Altdorf, den 14. März 1912.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Ch. Blankart.

1. Comprimierte und abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A. G. Biel

Blank und präzise gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
 24.) Schlackenfreies Verpackungsbandisen (6 U)

Schuhfabrik Frauenfeld

vorm. Brauchlin Steinhäuser & Co.

Gemäss Beschluss der heutigen VI. ordentlichen Generalversammlung gelangt unser Aktien-Coupon Nr. 6 ab 14. März mit

Fr. 20

zur Auszahlung und zwar an der **Kasse unserer Gesellschaft in Frauenfeld**, bei **Leu & Co. A.-G. in Zürich**, bei der **Berner Handelsbank in Bern** und bei der **Thurg. Hypothekbank in Frauenfeld** und deren Filialen.

Frauenfeld, 13. März 1912.

(1436 Z) 741, Schuhfabrik Frauenfeld.

Kistenfabrik ::

R. Gintzburger & Fils ♦ **Romanshorn** ♦
 empfiehlt sich zur Lieferung

:: aller Arten Kisten ::

Verschläge und zugeschnittener Kistenbretter roh und gehobelt
 Vorteilhafte Einrichtung mit neuesten Maschinen ermöglicht uns exakte und prompte Ausführung jeden Auftrages bei (934 G) bescheidenen Preisen. (566.)

:: Ständige Lager von 400 Waggons trockener Bretter ::

Reiseposten gesucht

Seriöser Mann (Israelit), 48 Jahre alt, welcher in der Tricotbranche mehrere Jahre mit nachweisbarem Erfolg die deutsche Schweiz bereiste, sucht per Anfang April oder Mai seine Stellung zu ändern. — Offerten von nur ersten Fabriken gen. Branche beifördern unter **V 1014 Lx Haasenstein & Vogler, Luzern.** (680.)

Novaggio
 bei Lugano
 Hôtel-Pension Beau Séjour
 Frühlings-Aufenthalt
 700 m über Meer, an sonn. Halde, staub- und nebelfrei, Rundschau auf die Alpen, Lugauer- und Langensee. Pracht. Spazierg.-Komfort. Neubau. Elektr. Licht, elektr. Heizung. Pensionspreis von Fr. 6 an. Ausk. d. d. Eigentümer: **F. Demarta-Schönenberger.** (1874 O) 578

Société Anonyme ci-devant Louis Cherpit NYON

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
 pour vendredi, 29 mars 1912, à 3 heures
 dans les bureaux de la Société à Nyon

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil et des vérificateurs des comptes, votation sur ces conclusions.
- 2° Approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1911.
- 3° Répartition des bénéfices. (22015 L) 734
- 4° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les vérificateurs seront déposés, à partir du **20 mars et, au siège social**, où l'on peut retirer les cartes d'admission, contre remise des titres, jusqu'au **28 mars** au soir.

Le conseil d'administration.

Junger, tüchtiger Mann, mit kaufmännischer u. landw. Schulbildung, seit einigen Jahren auf grösserer Enthaltsamkeitszentrale tätig, sucht gestützt auf 1 Referenzen Stelle als

Buchhalter

oder sonst irgend Vertrauensstelle im In- oder Ausland. (747.)
 Gef. Off. unter Chiffre **Mc 1957 O** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Leere Säcke
 kaufen und verkaufen
 stets zu Tagespreisen.
Haemiker & Schneller
 Sackhandlung, Zürich III.

Gewissenhafter, seriöser
Kaufmann
 27 J., gegenwärtig in selbständiger Stellung als (729 I)

Buchhalter-Kassier

einer grossen Fabrik, wünscht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre **Po 2191 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Lehrer Buchhalter bei Haasenstein & Vogler

Marques de fabrique
 et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques (113)
 ont été exécutées et déposées
 par **F. Homberg**
 graveur-médailleur, à Berne

Zu verkaufen
 ein Posten kassafähige

Gülten

Betrag Fr. 90,000 mit etwas
 Einschlag. (625.)

Zu vernehmen unter **974**
 bei **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

Fr. 4000
 gesucht gegen doppelte Bürgschaft.
 Offerten unter **F. M. 4090**, Post-
 restant, Bern. (732.)

KOCHHERDE
 Hotels, Restaur., Priv.
 in jeder Grösse
OFENFABRIK
 Sursee

Passende Geschenke:

- Die beliebtesten Volksschriften von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern:
1. Maieblüten. Eine Sammlg. alt u. neuer Erzählg. Prachtb., à Fr. 2.-
 2. Das Finkelkind. 2. Aufl., à Fr. 1.50.
 3. Die zweite Frau. 2. Auflage, à Fr. 1.25
 - 2 Geschichten in prächtigem Farbendr.-Leinwandbaad.
 4. Ein Alpensohn in deutschen Landen oder Ull der Bauer 3. Aufl., à Fr. 1.50.
 5. Der Freudenohr oder Je ärmer desto werter. 3. illustr. Auflage, à Fr. 2.-
 6. Auf fremder Erde. 3. illustr. Aufl., à Fr. 2.50.
 - 3 Gesch. in prächt. Leinwandb. mit Titelbild-Pressung.
 7. Das Schlossfräulein. Eine Gesch. aus dem bern. Patriat. 3. illustr. Aufl. Prachtband, à Fr. 1.50.
 8. Ein russischer Flüchtling. Eine durchaus wahre Gesch. mit 2 Bildern (Holzschn.). 2. Aufl., à 60 Cts.
 9. Zürcher Ull oder der Wasendoktor. 15 vergr. Auflage mit Bildern, à Fr. 1.-
 10. Kinderspiegel. Eine Ari Strubelpeter, d. Jugend u. ihren Freunden zur Belehrung u. Kurzweil erzählt.
 4. Auflage mit vielen Bildern, schön geb., à Fr. 1.25.
 - Alle 10 Schriften sind im Selbstverlag des Verfassers, Pfarrer Wyss in Muri bei Bern und bei ihm zu beziehen. (1864 Y) 875.

Imprimerie

avec édition de la Feuille d'Avis, cherche commerçant et imprimeur, avec un apport de **12,000 francs** garantis, qui pourrait entrer comme

commanditaire

actif. Offres à Censale Barfuss, Berne.

Zigarrenfabrik

gut eingeführt, sucht tüchtigen, energischen Kaufmann als

Teilhaber

mit Einlage von Fr. 15-20,000.
 Offerten an **Sensal Barfuss, Bern.** 2215 Y 781!

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen

Einladung zur Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu der 55. ordentlichen Generalversammlung, welche Samstag, den 23. März 1912, vormittags 10 Uhr im Uebungssaal der Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse) in Zürich stattfinden wird, eingeladen. (1056Z) (499 1)

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über das Jahr 1911.
2. Bericht und Antrag der Revisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1911.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des im Jahre 1911 erzielten Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahlen in die Revisionskommission.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 14. März an zur Einsicht der Aktionäre im Geschäftslokale der Anstalt in Zürich aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Donnerstag, den 14. März bis Donnerstag, den 21. März, an der Wertchriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel, Genf und St. Gallen bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Jahr 1911, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden.

Zürich, den 22. Februar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. Jul. Frey.

Die Direktion:

Escher. Kurz. Gross. Walch.

Ls.-Ed. JUNOD, Société Anonyme

LUCENS

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 22 mars 1912, à 2 1/2 heures à l'Hôtel de la Gare, à Lucens

avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Adoption des comptes et décharge au conseil de sa gestion et aux vérificateurs de leur mandat.
- 3° Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
- 4° Nominations statutaires. (21859 L) (682 1)

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1911, ainsi que le rapport des vérificateurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires:

à Lucens: au siège social;
à Lausanne: chez M. Ch. Masson & Cie., Société en commandite par actions, 2, Place St-François;

à Payerne: à la Banque Populaire de la Broye, où les cartes d'admission à la dite assemblée peuvent être retirées contre présentation des titres.

Lausanne, le 8 mars 1912.

Le conseil d'administration.

Solothurnische Staatsanleihen

Die Einlösung der am 15. März 1912 fälligen Coupons und ausgelosten Titel der 3 1/2 % Anleihen von 1888, 1889, 1894 und 1903 und der fälligen Coupons des 4 % Anleihens von 1908 erfolgt spesenfrei auf den Plätzen Solothurn, Basel, Bern, Genf, Neuenburg und Zürich bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen: (Zag T 22) 642,

Schweizerische Nationalbank, Solothurner Kantonalbank, Basler Kantonalbank, Kantonalbank von Bern, Zürcher Kantonalbank, Neuenburger Kantonalbank, Schweizerischer Bankverein, Basler Handelsbank, A. Sarasin & Cie., Basel, Aktiengesellschaft von Speyr & Cie., Basel, Schweizerische Kreditanstalt, Eidgenössische Bank A.-G., Union Financière de Genève und Grenus & Cie., Bern.

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche

Samstag, den 23. März 1912

im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung

im Uebungssaale der Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse) in Zürich stattfinden wird.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Erhöhung des Aktienkapitals zwecks Durchführung des mit der Bank in Glarus abgeschlossenen Fusionsvertrages. (1310 Z) 666;
2. Abänderung von Art. 3 der Statuten.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben, von Donnerstag, den 14. März bis Donnerstag, den 21. März an der Wertchriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt und an den Kassen ihrer Niederlassungen in Basel, Genf und St. Gallen bezogen werden. Am Versammlungstage selbst und am Tage vor der Versammlung werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.

Die zur Ausgabe gelangenden Stimmkarten gelten sowohl für die ordentliche als auch für die ausserordentliche Generalversammlung.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass nach Art. 19 der Statuten für die Behandlung der Traktanden 1 und 2 mindestens ein Viertel des Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten sein muss.

Zürich, den 7. März 1912.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. Jul. Frey.

Die Direktion:

Escher. Kurz. Gross. Walch.

C. E. NOERPEL, Spedition

Friedrichshafen am Bodensee

Häuser in Rorschach, St. Gallen, Konstanz, Ulm a/D.

Verzellungen, Vormerk- und Veredelungs-Verkehre

Lagerung, Sammelverkehre

(722,) Internationale Transporte (1171 G)

CALOR & FRIGOR

RUD. LINDER, BASEL

ERZIELT

GROSSE ERSPARNISSE

BERATUNG
BEGUTACHTUNG
ÜBERWACHUNG
ABNAHME
KONTROLLE
BETRIEB

ZUM BEHEBENDEN
DES FRIEDERICHEN
KONSTRUKTIONEN
UND AUSFÜHREN
DES FRIEDERICHEN
BETRIEBES

HEIZUNGSANLAGEN
KÜHLUNGSANLAGEN
WÄRMWASSER
VERSORGUNGEN
THERMISCHEN ANLAGEN
KÜHLUNGSANLAGEN
KÜHLUNGSANLAGEN

BETRIEBS CONTROLLE
IM JÄHRLICHEN ABONNEMENT
PAT. AUTOM. TEMPERATURREGLER

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Basel: Steigmeyer & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co., Auskünfte, Ink.
— Hans Born, Not., Ink. u. Verw.
— G. Bärliwy, Ink. u. Auskünfte.
— Dr. H. Altherr, Rechtsanwalt,
Aubourg, 21. Adok., Inkasso, Tel. 21.39
Biel: Fehlimann, Notariat, Inkasso.
— Surl & Wyss, Not., Ink., Inform.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper
Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: E. Howald, Creditreform, lat.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Galland, not.
Rens., recouvrement, gér., etc.
— Paul Robert, ag. de droit, recouvrement,
contentieux renseignements commere.
Chlazzo: Ambrosoli & Villa, Spedition.
— Carlo Foppa, Auskünfte, Inkasso.
Cher: K. Hitz, Ink., Informationen,
Immobilien- und Hypothekar-Ver-
mittlungen, Versicherungsbureau,
Fribourg: Ernest Girod, avocat.
Kalm: E. Hächer, Notar, Ink. Inf.
Langenthal: Füssli, O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rans, etc.
— G. Müller, agent d'affaires, patentes.
Locarno: Dr. S. Fiori, Advok. Ink.
Lugano: (Tessin). Etude Aldo Vela-
dini, avocat, notaire, Contentieux.
Comparations devant tous tribunaux
naz et instances. Recouvrements
amiables et juridiques.

Luzern: J. Woher-Grüter, Inkasso.
— Konrad Frank, Inkasso, Inform.
— Dr. Zeller, Adv. Kriminalrichter.
Muri: Dr. Frolot, Adv. & Notar.
Neuchâtel: R. Legter, agent d'aff.
— Dr. G. Haldimann, av. rens. rec.
— Jean Roulet, avocat, Place Parry.
— Notaire Cartier, anc. juge de paix
Rorschach: Joh. Huber, Advok. a. lat.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso.
Rechtsbureau, Konkursachen.
St. Gallen: J. Forster, Advok., Ink.
Solothurn: A. Broli, Advokatur,
Notariat und Inkasso für die
ganze Schweiz.
Spiez: Dr. Heid, Fürspr. Adv. u. Ink.
Uznestorf: Studer, Not. Ausk. Ink.
Wallenstadt: Dr. E. Huber, Adv. lat.
Zürich: Levallant, Patentanwalt-
und Commercial-Bureau A. G.

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret
vernünftige Buchführungen, In-
ventur und Bilanzen, Bücherexperi-
tisen, Einführung der amerik. Buch-
führung nach praktischem System
mit Gehilblich. Prima Referenzen.
Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15
(9.) Zürich IV.

Charenteries Réunies de Payerne S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée extraordinaire

pour le jeudi, 28 mars 1912, à 2 h. après-midi

à l'Hôtel de l'Ours à Payerne

Ordre du jour:

- 1° Construction et divers.
- 2° Propositions individuelles. (22023 L) 733

Le conseil d'administration.